

Kinder versorgen am laufenden Band

Der Salzburger Kinderarzt Hartwig Maurer ist wieder aus einem Einsatz bei den „Austrian Doctors“ in Nairobi zurück. In Zeiten der Wahlen und der daraus resultierenden Unruhen, eine besondere Herausforderung.

Nairobi, Salzburg. Durchschnittlich 50 bis 60 Kinder behandelte der Salzburger Kinderarzt Hartwig Maurer täglich. Er war heuer im Juli und August zum zweiten Mal mit den „Austrian Doctors“ nach Nairobi, in den Mathare Slum, gereist. „Als einziger Kinderarzt im Team hatte ich bei meinem zweiten Einsatz enorm viel zu tun. Bis zu 60 Kinder oder mehr waren täglich zu versorgen, darunter immer wieder solche mit schwerem Durchfall, Flüssigkeitsverlust und Austrocknung. Viele Kinder hatten Malaria, Meningitis und auch Sichelzellan-

ämie“, berichtet der Facharzt. Besonders emotional belastend empfand er die so häufig vorkommende Unter- und Fehlernährung, für ihn oft nicht nachvollziehbar. „Wenn eine Mutter kommt, die halbwegs gut genährt ist und deren Baby bis zum zweiten Lebensmonat nur abnimmt, dann fehlt etwas Grundlegendes. Oder wenn ein Zweijähriges mit schwerem Eiweißmangel hergebracht wird, ist das ein krasses Beispiel an Vernachlässigung“, schildert Maurer, nach wie vor betroffen. Die Ursachen liegen für ihn eindeutig im fehlenden

Wissen. „Armut entsteht ja auch durch nicht vorhandene Bildung.“ Ein Indikator, um Unter- bzw. Mangelernährung festzustellen, ist die Messung des Oberarmumfangs, „Muac“ genannt. „Ein fünfjähriges Kind mit elf Zentimetern Umfang ist an der untersten Grenze, ab zehn Zentimetern ist es stark gefährdet.“

Zum Baraka Medical Centre, wo Maurer gemeinsam mit einer Schweizer Ärztin, die langfristig dort eingesetzt ist und drei weiteren Ärzten im Turnus-Einsatz war, gehört u.a. ein „Nutrition Centre“, eine Ernährungsstation.



Kinderarzt Hartwig Maurer mit zwei jungen Patientinnen in Nairobi.

BILD: SW/AUSTRIAN DOCTORS

Dorthin wurden die Kinder weiterverwiesen, teilweise wieder aufgepäppelt und vor allem die Mütter geschult. „Kleine, entwicklungsaffällige Kinder können dort auch Fördertherapie erhalten.“ Während seiner Einsatzzeit standen die Präsidentschaftswahlen in Kenia auf dem Programm. „Wegen der befürchteten und dann tatsächlichen auftretenden Unruhen im Slum war unsere Ambulanz für zehn Tage geschlossen. So waren wir Ärzte und Ärztinnen aber auch die insgesamt 80 einheimischen Mitarbeiter zwangsbeurlaubt“, erinnert sich Maurer. „Das Nutrition Centre konnte den Betrieb jedoch zum Glück aufrecht erhalten und versorgte durchgehend Bedürftige mit 800 Tagesrationen.“

Ricky Knoll



Bad Vigaun
MEDIZINISCHES
ZENTRUM

Wirbelsäule: Wann operieren?

Eine Operation an der Wirbelsäule ist immer dann sofort nötig, wenn durch einen Druck am Rückenmark oder den Nerven eine Ausfallsproblematik mit Schwäche/Lähmung im Arm-, Beinbereich oder eine Ungeschicklichkeit beim Gehen bis zur Querschnittslähmung vorhanden sind. Die besten Resultate der OP mit einer deutlichen Verbesserung bestehen in den ersten Tagen, je länger eine Lähmung besteht umso geringer wird die Chance, dass diese nach der OP besser wird.

Bei Schmerzen, die 8-16 Wochen bestehen und trotz Schmerztherapie keine Besserung zeigen, besteht nach internationalen Empfehlungen ebenfalls die klare OP-Notwendigkeit.



Fragen zum Thema beantwortet **Dr. Helmut Hiertz, Facharzt für Neurochirurgie.**
Med. Zentrum Bad Vigaun
helmut.hiertz@badvigaun.com
0 62 45/89 99-622
www.badvigaun.com

WERBUNG

WO IHRE
WERBUNG
BESSER
PLATZIERT
IST

Nur wenn Ihre Werbung gesehen wird, kann sie auch wirken. Gemeinsam finden wir den besten Platz für sie.

Sonja Meiseleder
Tel.: +43 662 / 820 220-586
sonja.meiseleder@svh.at

Helmut Dschulnigg
Tel.: +43 662 / 820 220-549
helmut.dschulnigg@svh.at

Stadt
Nachrichten
SALZBURGER WOCHE

Ravensburger Spieletipp: Safe Breaker

Nervenkitzel für clevere Agenten: Wer zieht die richtigen Schlüsse aus den Hinweisen und knackt als Erster den Code des elektronischen Safes?

Nach jedem Dreh am Zahlerrad identifizieren sich die Spieler mit dem Fingerabdruck-Scanner und hören mithilfe ihrer Spionage-Ausrüstung einen

verschlüsselten Hinweis. Diese müssen die Agenten klug kombinieren, um wertvolle Münzen und Diamanten zu kassieren. Es sei denn, der Alarm geht los...

Für Kinder ab 6 Jahren, mit elektronischem Safe, um ca. 35 Euro im Spielwarenhandel erhältlich.
www.ravensburger.at



Bei „Safe Breaker“ sind Spürnasen-Fähigkeiten gefragt.

BILD: RAVENSBURGER

ANZEIGE

KURZ GEMELDET

Fünf Jahre gegen Diskriminierung

Neustadt. Die Antidiskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg feiert ihr fünfjähriges Bestehen. Sie steht allen Menschen in der Stadt Salzburg offen, die sich aufgrund der in Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union genannten Gründe benachteiligt oder diskriminiert fühlen – etwa durch Geschlecht, Hautfarbe, ethnische oder soziale Herkunft, Behinderung, Alter oder sexuelle Orientierung. Feier und Workshop: heute, 9. November, 18–19.30 Uhr im Marmor-saal, Schloss Mirabell.

Forum Entwicklungs- zusammenarbeit

Altstadt. Der Entwicklungspolitische Beirat der Salzburger Landesregierung beruft heute, 9. November, ab 18 Uhr, in den Räumen des Afro-Asiatischen Instituts (Philharmonikergasse 2), das 5. Salzburger Forum Entwicklungszusammenarbeit ein.



Spieletage im ZIB lockten 400 Besucher

Im Rahmen der Spieletage wurde das „Zentrum im Berg“, Salzburgs einziges innerstädtisches Einkaufszentrum, kürzlich zwei Tage lang in ein Spieleparadies umgewandelt. Die Klassiker Schach, Mühle und 4-Gewinn konnten in Übergröße getestet werden, was sich als Highlight für die mehr als 400 Besucher herausstellte. Über 60 Brett- und Kartenspiele konnten ausprobiert werden. Angebote für die junge Generation gibt es im ZIB das ganze Jahr. So kann man Geburtstagsfeiern ausrichten, mit Maskottchen „ZiBi“ auf Tour gehen und jeden ersten Freitag im Monat dem Kasperl zujubeln.

BILD: SW/PRIVAT